

# Oesterreichische Botanische Zeitschrift.

Die österreichische  
botanische Zeitschrift  
erscheint

den Ersten jeden Monats.  
Man pränumerirt auf selbe  
mit 8 fl. öst. W.

(16 R. Mark)  
ganzjährig, oder mit  
4 fl. öst. W. (8 R. Mark)  
halbjährig.

**Inserate**  
die ganze Petitzeile  
15 kr. öst. W.

## Organ

für

### Botanik und Botaniker.

N<sup>o</sup>. 5.

**Exemplare**

die frei durch die Post bezogen werden sollen, sind  
blos bei der Redaktion  
(V. Bez., Schlossgasse Nr. 15)  
zu pränumeriren.

Im Wege des  
Buchhandels übernimmt  
Pränumeration  
C. Gerold's Sohn  
in Wien,  
sowie alle übrigen  
Buchhandlungen.

XXXI. Jahrgang.

WIEN.

Mai 1881.

**INHALT:** *Orchis Braunii*. Von Dr. Halácsy. — Flora der Bodenwies. Von Steininger. — Ueber quirlständige Blätter. Von Dr. Borbás. — Ueber Schur'sche Pflanzen. Von Blocki. — Cypern und seine Flora. Von Sintenis. — Flora des Etna. Von Strobl. — Literaturberichte. — Correspondenz. Von Dr. Solla, Blocki, Dr. Borbás, Wiesbaur. — Personalnotizen. — Vereine, Anstalten, Unternehmungen. — Botanischer Tauschverein. — Inserate.

## *Orchis Braunii* (*latifolia* × *maculata*).

Ein neuer Orchideen-Bastart.

Von Dr. E. v. Halácsy.

*Truberidia palmato-partita, subcompressa. Caulis erectus, anthesi solidus. Folia basilaria membranacea 2, rufescentia vaginiformia, rotundata. Folia caulina infime vaginata 4, viridia oblonga, in medio latissima, acuta, erectopatentia, superiora 1—2, lanceolato-lineararia, sessilia, basin spicae non attingentia, omnia immaculata. Spica densiflora, sub anthesi conica. Bractee lineari-lanceolatae, acutae, ovarium aequantes. Perigonii laciniæ externae obtusiusculae, laterales patentés. Labellum e basi late cuneata trilobum, striis purpureis pictum. Lobi laterales medio multo majores, oblique obtuseque quadrati, divergentes, lobus medius obtuse triangularis. Calcar cylindrico-conicum, descendens, ovario brevius.*

Stengel 0·30 Met. hoch. Untere Blätter 0·05—0·07 M. lang, 0·01—0·015 M. breit, oberste sitzende 0·020—0·025 M. lang. Honiglippe 0·006 M. lang, 0·01 M. breit. Aeussere Perigonzipfel 0·007 M. lang, innere 0·006 M. lang. Sporn 0·007 M. lang.

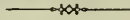
Bastart zwischen *O. latifolia* und *O. maculata*, letzterer näher stehend. Von ersterer durch den ausgefüllten Stengel, durch die breitlänglichen mittleren Blätter, durch das von der Basis der Aehre mehr oder weniger entfernte lineallanzettliche oberste Blatt und die kurzen Deckblätter; von *O. maculata* durch die ungeflechten, allmählig sich verkleinernden Blätter, durch die kürzere, eikegelförmige Aehre und die Zeichnung der Honiglippe verschieden. Von *O. an-*

*bigua* (*incarnata* × *maculata*) A. Kern. durch die kürzeren Deckblätter, durch die mit weit abstehenden Seitenlappen versehene Honiglippe und eine andere Zeichnung derselben abweichend.

Auf Bergwiesen des Wienerwaldes zwischen Hainbach und Steinbach in mehreren Exemplaren unter den Stammeltern.

Wir widmen diese Pflanze hiermit freundschaftlichst dem Entdecker H. Braun.

Wien, 19. März 1881.



## Flora der Bodenwies.

Ein Beitrag zur Flora von Oberösterreich.

Von Hans Steininger.

Die „Bodenwies“, unrichtig in den Karten „Bubenwies“ und „Babenwies“ genannt, an der oberösterreichisch-steierischen Grenze, mit einer Seehöhe von 1539·74 Met. (Vermessung vom Jahre 1878), wurde bis jetzt, so viel mir bekannt, nur von einem Botaniker, dem Herrn Prof. Albert Zimmeter, besucht, der jedoch, wie ich zu vermuthen Grund habe, nur die Nordseite seiner Beobachtung unterzog, obgleich gerade die Ost- und Westseite die grösste Ausbeute liefern. Seit meinem zweijährigen Aufenthalte in Unterlaussa trachtete ich so viel als möglich mit der Flora dieses Berges bekannt zu werden und wurde hierin von Herrn Forstwart Joh. Peyerl durch Bekanntgabe vieler Standorte, die ich sonst übersehen, reichlich unterstützt.

Nachdem von der Bodenwies bis jetzt noch in keinem botanischen Werke, welches sich mit der Flora von Oberösterreich befasst, ein Standort bekannt ist, was doch bei vielen pflanzenärmeren Bergen der Fall ist, so glaubte ich mit der Veröffentlichung dieser Flora keinen Missgriff zu thun und behalte mir vor, seinerzeit, falls es nothwendig ist, Nachträge beizubringen.

*Ophioglossum vulgatum* L. Auf einer Wiese bei der Schüttbauernalm.

*Botrychium Lunaria* Sw. Auf Steinmauern und dürrem Boden nicht selten.

*Scolopendrium officinarum* Sw. Auf Humus der Laubwälder am Adelmannstein.

*Pteris aquilina* L. In der Nähe des Königbauerstalles massenhaft.

*Asplenium Trichomanes* L. Ueberall auf Felsen.

— *viride* Huds. Auf Felsen in der Nähe der „Weissen Mauer.“

*Aspidium Filix mas* Sw. In schattigen Wäldern.

*Polypodium vulgare* L. Auf moosigen Baumwurzeln am Adelmannstein.

*Lycopodium clavatum* L. Auf sonnigen Stellen nahe der Pyramide.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1881

Band/Volume: [031](#)

Autor(en)/Author(s): Halacsy [Halácsy] Eugen von

Artikel/Article: [Orchis Braunii \(latifolia×maculata\). Ein neuer Orchideen-Bastart. 137-138](#)